

Vorwort

Dieses Buch ist die Antwort auf eine Herausforderung. Jahrelang war ich immer wieder provozierend gefragt worden, ob es einer auf die Musik der letzten 100 Jahre spezialisierten Musikwissenschaftlerin denn wirklich nicht möglich sei, nach vielen Fachbüchern für Eingeweihte etwas für "normale" Musikliebhaber zu schreiben. Erwünscht wäre eine Sammlung kleiner Studien, die den 'vorsichtig Neugierigen' einen vielleicht unüblichen und gerade deshalb umso wirkungsvolleren Zugang zur Musik unserer Zeit eröffnen könnte. Zahlreiche kunstinteressierte und aufgeschlossene Menschen würden doch nur von unbestimmten Berührungängsten zurückgehalten, sich auf Kompositionen erst kürzlich verstorbener oder gar noch lebender Zeitgenossen einzulassen. "Musik zu Bildern" könne diese Angst überwinden. Allerdings solle ich natürlich möglichst ganz Europa berücksichtigen und mit heroischem Mut zur Lücke sowohl in der Auswahl der Komponisten als auch in der Darstellung musikalischer Details vorgehen. Jeder Abschnitt dürfe höchstens sechs Seiten lang sein und müsse die inspirierenden Bilder sowie kurze Erläuterungen dazu enthalten.

Meine erste Antwort möchte ich hier nicht wiederholen. Sie war lang und gewunden; ihr Kern war ein kategorisches "Das geht nicht!" Wider Erwarten kehrten meine Gedanken dann jedoch oft zu diesem unmöglichen Vorhaben zurück. Dieses Buch ist ein Versuch, meine Begeisterung für so viele der Musikwerke, die in den vergangenen gut 100 Jahren als Antwort auf Werke der bildenden Kunst entstanden sind, mit Freunden und anderen Lesern mit ähnlich 'vorsichtiger Neugier' zu teilen.

Ich habe mich (wie ich zugebe: mit wachsender Sympathie und Lust) an die Vorgaben bezüglich Kürze und Illustration gehalten und hoffe, die einzelnen exotischen Bissen dadurch verdaulich zubereitet zu haben. Das Buch enthält Kurzeinführungen zu bekannten Werken sowie zu weniger vertrauten, die diese Bilderreise wesentlich bereichern. Es gibt Lustiges und Nachdenkliches, Satirisches und Philosophisches, Lyrisches und Dramatisches – in Sinfonien, Opern, Oratorien, Kantaten und Liedern. Die Kammermusik zu Bildern, die hier vorgestellt werden soll, umfasst mehrere Duos, ein Klaviertrio, ein Streichquartett und ein Bläseroktett. Solistische Interpretationen liefern Violine, Viola, Oboe, Klarinette, Trompete, Gitarre, Harfe, Klavier, Orgel, Marimba und Schlagzeug.

Im Verlauf der vier Etappen umfassenden musikalischen Reise begegnen die Leser 6 Komponistinnen und 34 Komponisten aus insgesamt 30 europäischen Ländern.¹ Jedes Kapitel stellt, ganz oder ausschnittsweise, eine zwischen 1905 und 2012 entstandene und aufgeführte Komposition vor, die nachweislich von einem oder mehreren Werken der bildenden Kunst inspiriert ist. Am häufigsten finden sich musikalische Reflexionen zu Gemälden. Daneben gibt es klingende Kommentare einerseits zu künstlerisch entworfenen sakralen oder säkularen Bauwerken sowie den Objekten, die deren Inneres schmücken und geistig bestimmen (Wandmalereien, Glasfenster, Retabeln und Skulpturen), andererseits zu Zeichnungen und diversen Drucken.² Solche durch die Schwesterkunst angeregte Werke sind im Verlauf des 20. Jahrhunderts mit großer Regelmäßigkeit komponiert worden, und der Strom ist bis zum heutigen Tag nicht abgerissen.³

Bei der Auswahl der Kompositionen wurde darauf geachtet, dass diese auch in Tonaufnahmen zugänglich sind. Für fast alle Werke, die mindestens fünf Jahre alt sind, bietet der Handel eine oder mehrere (oft sogar zahlreiche) Einspielungen; Anhang V gibt Hinweise auf die in Deutschland leicht zugänglichen CDs. Hilfreich ist auch die Tatsache, dass es dank moderner Medien möglich ist, für einen ersten Höreindruck auf Tonaufnahmen einzelner Sätze zurückzugreifen, die (bei Youtube) kostenlos angehört oder (bei Amazon.de und anderen CD-Anbietern) für wenig Geld heruntergeladen werden können; Anhang V listet entsprechende Suchworte und Links.

Derart ausgerüstet mit Erläuterungen, Bildmaterial und Hörbeispielen hoffe ich, für diesen bild-bezogenen Ausschnitt aus den vielen spannenden Werken der "neueren Musik" eine große Gemeinde an Hörern zu gewinnen, die von nun an mit allen Sinnen lauschen wird.

¹Anhang I bietet einen alphabetischen Index der Komponisten und Komponistinnen mit Kurzbiografien, Anhang II gruppiert sie nach ihrem Geburtsjahr in vier Generationen.

²Eine systematische Übersicht über die inspirierenden Werke der bildenden Kunst findet sich in Anhang III.

³Wie sich die Entstehungsdaten der "klingenden Bilder" über das Jahrhundert verteilen, lässt sich in Anhang IV verfolgen.